

GEO.de - Surfpardies auf 1800 Meter Höhe |



Reise-Special: Engadin

Zur Übersichtsseite "Reise-Special: Engadin" >

TEXT VON NADINE KRAFT

Surfpardies auf 1800 Meter Höhe

Ein Wetterphänomen sorgt dafür, dass aus dem engen Bergell heraus ein Wind weht, der den Silvaplana-See zum Dorado für Surfer und Segler macht

Anzeige

Downloade Deinen kostenlosen Texas Tour Guide

TEXAS

Weisse Sandstrände, sich unter dem Wind auftürmende Wellen und die bunten Partys karibischer Strände – das ist das klassische Bild der Surfergemeinde. Wer würde da schon vermuten, dass sich ein legendärer Hotspot für Wind- und Wellenreiter mitten in den Schweizer Alpen befindet. Ungewöhnlich ist dieser Ort, aber er hat Weltklasseformat: der in 1800 Meter Höhe gelegene Silvaplana-See mit Blick auf den 3500 Meter hohen Corvatsch.

"Das Flair ist einfach einmalig"

Kristallklar und türkisfarben schmiegt sich der mittlere der Engadiner Seen zwischen frisch gemähte Wiesen und die schneebedeckten Gipfel der Bernina-Gruppe. Das Wasser erwärmt sich zwar nie über 17 Grad. Doch das schreckt die Surfer nicht ab. Aus der ganzen Welt reisen sie an, um zum Beispiel an Europas größtem Freestyle-Surfspektakel "Engadinwind" oder dem "Engadin Surf Marathon", der längsten und höchstgelegenen Windsurfregatta der Welt, teilzunehmen. "Das Flair ist einfach einmalig", schwärmt Sebastian Kördel, dritter der Jugendweltmeisterschaften im Windsurfen 2006. "Nirgendwo sonst kann man mitten in den Bergen surfen und dabei den Blick auf einen 3500 Meter hohen Berg genießen."



© AP/KEYSTONE/Arno Balzarini

Surfer aus aller Welt reisen zum legendären "Engadin Surf Marathon" am Silvaplana-See an

Ein Wetterunikat mitten in den Bergen

Dass der See es mit jedem Ozean aufnehmen kann, liegt an einem besonderen Wetterphänomen: dem Malojawind. Auch wenn das Gewässer inmitten der Oberengadiner Seenlandschaft am Morgen spiegelglatt daliegt, spätestens um die Mittagszeit frischt der Wind auf. "Im Gegensatz zu anderen Seen weht hier der Wind, wenn die Sonne scheint. Das ist natürlich sehr angenehm", sagt der 17-jährige Kördel. Für dieses Wetterunikat sorgen die steilen Wände des Bergells. Weil die Sonne bereits am Morgen die Hänge stärker erwärmt als das enge Tal zwischen Malojapass und Chiavenna, kommt es zu einer thermischen Zirkulation: Die warme Luft steigt auf und aus dem Tal wird kalte Luft nachgezogen. Der dabei entstehende Wind ist stark genug, um auch noch im Oberengadiner Tal weiter zu wehen. Bei Hochdruck- und Südwestwetterlagen bläst es zwischen Juli und Oktober nachmittags beinahe täglich für vier bis sechs Stunden.

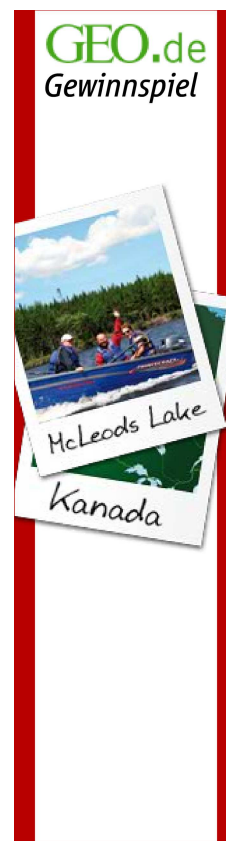
Für Surfer Kördel ist der Silvaplana-See ein ideales Trainingsgebiet: "Die Wiesen schonen das teure Material. Und weil der Wind so gleichmäßig weht, kann man die Ausrüstung perfekt aufeinander abstimmen." Das mache das Surfen auch weniger anstrengend als beispielsweise auf dem Meer. Entspannt geht es auch am Abend zu: Der Campingplatz mit Seezugang bietet zwar Platz für 800 Gäste. Doch die kühlen Nächte und die langen Surfausflüge lassen die Cracks frühzeitig in die Zelte schlüpfen und Partygefühle schnell vergessen.

Neuerdings reisen die Wassersportler auch im Winter an. Wenn der See zugefroren und dick verschneit ist, lassen sie sich auf Skiern von ihren bunten, windgeblähten Segeln über das Eis ziehen.

Weitere Informationen im Netz

www.silvaplana.ch

www.surfclub-silvaplana.ch



www.kitesailing.ch
www.engadinwind.ch
www.bastikoerdel.com

Schlagwörter zum Artikel**Silvaplener See, Engadin, Wellenreiten, Surfen**

Lesezeichen für diesen Artikel setzen bei...

Anzeige

**Girokonto mit Mehrwert!**

Attraktive Zinsen ab dem 1. Euro, kostenlose Kontoführung & Wertpapierdepot und vieles mehr.

Mehr Informationen »

**Jobs für Führungskräfte!**

Stellenmarkt für Jobs ab 60.000€ mit Live-Suche. Über 2.500 Headhunter suchen nach Kandidaten.

Mehr Informationen »

**Grand Cru Weinpaket!**

Limitiertes Saint Emilion Grand Cru Weinpaket! 6 Spitzenweine statt 130,80€ nur 49,95€!

Mehr Informationen »

Momentan sind zu diesem Artikel keine Kommentare vorhanden.

Kommentar verfassenBitte Ihre eMail eintragen Name* E-Mailadresse*

Kommentar (max. 1000 Zeichen)

* Bitte geben Sie einen Namen, unter dem Ihr Kommentar veröffentlicht wird, und eine gültige Mailadresse ein. Diese wird später nicht auf unseren Seiten zu sehen sein. Um Missbrauch zu vermeiden, senden wir Ihnen jedoch eine Mail mit einem Aktivierungslink - einfach anklicken und schon ist Ihr Beitrag online!

Mit der Abgabe eines Kommentars erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.